

## Presseinformation



### **Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk Koblenz**

1. Vorsitzende Marion Mathy  
Koblenzer Straße 9 a  
56323 Waldesch  
Tel.: 02628/987356  
E-Mail: [info@ufh-koblenz.de](mailto:info@ufh-koblenz.de)  
[www.ufh-koblenz.de](http://www.ufh-koblenz.de)

Pressebericht Ingrid Kasper  
E-Mail: [Info@Treppenbau-Kasper.de](mailto:Info@Treppenbau-Kasper.de)

### **MdB Dr. Michael Fuchs empfängt UFH's in Berlin**



30 Jahre UFH Arbeitskreis Koblenz – Berlinbesuch mit politischen Gesprächen!  
Unter diesem Motto reisten auf Einladung von Dr. Michael Fuchs, MdB die Unternehmerfrauen im Handwerk- Arbeitskreis Koblenz, zur Informationsveranstaltung nach Berlin, wo Sie ein abwechslungsreiches Programm des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung erwartete.

Die Stadtrundfahrt durch die Bundeshauptstadt orientierte sich an politischen Gesichtspunkten, wobei der Besuch der Kuppel des Reichstagsgebäudes ein besonderer Höhepunkt war. In der anschließenden Diskussionsrunde mit MdB Dr. Fuchs im Paul-Löbe-Haus hatten die UFH's Gelegenheit ihren Unmut über die neuesten Bürokratie-Vorgaben, ob bei der zusätzlichen Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers auf Lieferung von Edelmetallen, unedlen Metallen oder in der Mindestlohngesetzgebung kund zu tun. Dabei fragten sich die Unternehmerfrauen: „Will man den Mittelstand und damit das Handwerk degradieren oder kaputt machen?“

Beeindruckt waren die Unternehmerfrauen bei der Führung mit zwei Zeitzeugen durch die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, die ehemalige Zentrale-Untersuchungshaftanstalt der Stasi, auch „U-Boot“ genannt. Die war ein Zentrum der Diktatur unter Sowjetischer Besatzungszone und der DDR.

Beim Besuch der Gedenkstätte im Haus der Wannseekonferenz informierte eine junge jüdische Historikerin mit genauen Details die Unternehmerfrauen. Sie veranschaulichte sehr deutlich die brutalen Wege und Entscheidungen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft Hitler's.

Am nächsten Tag stand der Besuch mit Rundgang und einem Informationsgespräch im Bundesministerium der Verteidigung auf dem Programm. Der Bericht über die Entwicklung der Bundeswehr in den letzten Jahren und deren Auslandseinsätze mit aktuellen Daten war höchst interessant. Anschließend stand die Besichtigung des Ehrenmals für die seit 2010 gefallenen Soldaten auf der Agenda.

Ein historischer und denkmalgeschützter Ort ist die Dauerausstellung im „Tränenpalast“, sie zeigt die Grenzerfahrung im Alltag der deutschen Teilung.

Die Berlinreise ging mit dem Besuch des Gendarmenmarkt zu Ende. Er gehört zu den schönsten Plätzen Berlins und wird von drei monumentalen Bauten, dem Deutschen Dom, dem Französischen Dom und dem Konferenzhaus charakterisiert.

Berlin mit seinen Zeitzeugen, Gedenkstätten und Sehenswürdigkeiten hat die UFH's sehr beeindruckt.

Berlin ist immer eine Reise wert – wir kommen wieder!